

22. Juni 2018

Neuer Glaubenskurs

Gott und die Welt verstehen

Im kommenden Pastoraljahr findet im Bildungshaus St. Jodern wiederum ein Glaubenskurs statt. Dieser Kurs, der jeweils am Samstag (erstmalig am 27. Oktober) durchgeführt wird, steht allen offen, die ihren persönlichen Glauben und ihr christliches Leben vertiefen wollen. Die Teilnehmenden lernen Antwortversuche kennen auf die grossen Fragen nach Sinn und Gott, Leiden und Tod, Kirche und Sakramenten, menschlichen Werten und ethischen Grundhaltungen. Der Kurs entspricht im Rahmen der Ausbildung nach ForModula dem Modul 04 «Grundzüge christlicher Existenz». Die Anmeldung für diesen Kurs ist bis spätestens 31. August zu richten an das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut in Zürich (info@tbi-zh.ch). Dort und auch im Bildungshaus St. Jodern in Visp sind weitere Informationen erhältlich.



Bildlegende: Im Bildungshaus St. Jodern in Visp wird wiederum ein Glaubenskurs durchgeführt werden.

Sinn und Ziel des Lebens

In den drei Trimestern des Kurses werden die verschiedensten Fragen behandelt. So geht es im ersten Teil unter der Leitung von Martin Blatter um die Frage nach Sinn und Ziel des Lebens. Was gibt uns im Leben Sinn und Halt? Wer ist Gott, wo bleibt er, wenn Menschen unsäglich leiden? Was erwarten Christinnen und Christen im Tod? Welche Antworten geben die anderen Weltreligionen? Welche Perspektive eröffnet die biblische Hoffnung für unser Leben?

Moral und Ethik

Im 2. Trimester (je ein Samstag im Januar, Februar und März 2019) geht Diakon Damian Pfammatter mit den Kursteilnehmern der Frage nach, worum es in Moral und Ethik geht? Wie lernen wir, menschlich miteinander umzugehen? Was sagt das biblische Menschenbild? Welche ethischen Kriterien gilt es beim alltäglich-persönlichen und beim gesellschaftlich-sozialen Handeln zu beachten?

Wie gehen wir konstruktiv um mit Gewalt und Schuld, wie mit Schuldgefühlen? Was bedeuten die Menschenrechte für ein christliches Leben?

Kirche

Das 3. Trimester, das an drei Samstagen im Mai und Juni 2019 stattfindet behandelt das Thema: Kirche als Ort der Begegnung und steht unter der Leitung Stephanie Abgottspon. Sie geht den Fragen nach: Warum muss es Kirche geben? Wo ist sie in der Bibel begründet? Wie hat sie sich in der Geschichte entwickelt? Worin liegt der Sinn von Gottesdienst und Sakramenten? Wo stehen die Gläubigen in der Kirche von heute und morgen? Wie ist das kirchliche Leitungsmodell zu verstehen, zu beurteilen? Wo haben Laien und besonders Frauen ihren Platz?

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Spitalseelsorge Oberwallis

Frau Germana Abgottspon wird ihre Mitarbeit in der Spitalseelsorge im Oberwallis am 30. September 2018 beenden. Ihre Stellenprozente werden unter den Mitarbeitenden der Spitalseelsorge neu aufgeteilt. Frau Manuela Fux, bisher 40% wird neu zu 50% und Frau Chantal Perren, bisher 40% wird neu zu 80% tätig sein. Diese Änderungen in der Verteilung der Stellenprozente treten am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Die Bistumsleitung dankt Germana Abgottspon für ihre langjährige Mitarbeit und freut sich, dass sie in einer anderen Funktion in der Seelsorge weiterarbeiten wird. Details zu dieser Ernennung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Papstopfer

Am kommenden Wochenende wird in den Gottesdiensten das Papstopfer, der sogenannte „Peterspfennig“ eingezogen. Die Katholikinnen und Katholiken werden weltweit gebeten, ein Zeichen der Solidarität zu leisten. Dieses Geld, das dabei eingezogen wird, ermöglicht dem Papst, seine karitativen Werke auf der ganzen Welt zu unterstützen.

KID/pm